

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 41  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

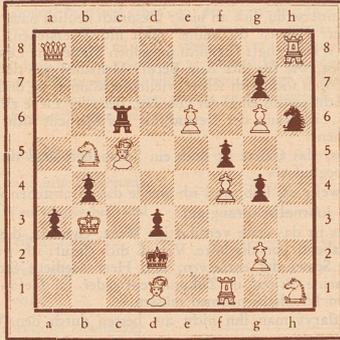
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Problem Nr. 591  
E. WOLKENAU, FÜSSEN  
Urdruck



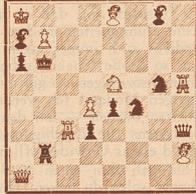
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 592  
K. S. Howard, East Orange  
1. Pr. Western Morn. News 32/11



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 593  
M. Barulin und L. Issac  
1. Pr. De Problemist 1932



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 226

Gespielt am 11. März in Niederländisch-Indien.

Weiß: Dr. Aljechin.

Schwarz: W. F. Wertheim.

- |           |                     |           |         |
|-----------|---------------------|-----------|---------|
| 1. d2—d4  | d7—d5               | 4. e2—e4  | d5×e4   |
| 2. c2—c4  | e7—e6               | 5. Sc3×c4 | Lf8—b4+ |
| 3. Sb1—c3 | h7—h6 <sup>1)</sup> | 6. Se4—c3 | c7—c5   |

# SCHACH

Nr. 198

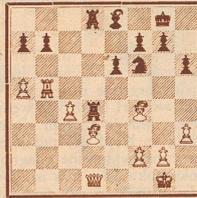
Redigiert von J. Niggli,  
Kasernenstr. 21c, Bern

13. X. 1933

- 7. a2—a3
- 8. b2×c3
- 9. Sg1—f3
- 10. Lf1—e2
- 11. 0—0
- 12. Dd1—b3
- 13. Le1—b2
- 14. Db3—c2
- 15. a3—a4
- 16. Tf1—d1
- 17. Lb2—a3!
- 18. c3×d4
- 19. La3—b2<sup>2)</sup>
- 20. Lb2—c3
- 21. a4—a5<sup>3)</sup>
- 22. Ta1—b1
- 23. Le3—d2
- 24. Le2—d3
- 25. h2—h3
- 26. Ld2—f4!<sup>1)</sup>
- 27. Tb1—b5
- 28. Sf3×d4

- Lb4×c3+
- Sg8—f6
- Sb8—c6
- 0—0
- Dd8—a5<sup>2)</sup>
- Sf6—e4
- Da5—b6
- Se4—f6
- Tf8—d8
- Lc8—d7
- e5×d4
- Ld7—e8
- Ta8—c8
- Dd6—c7
- Dc7—f4
- Tc8—c7<sup>3)</sup>
- Df4—e4<sup>4)</sup>
- De4—g4
- Dg4—h5
- Tc7—d7<sup>5)</sup>
- Sc6×d4<sup>6)</sup>
- Dh5×d1+

- 29. Dc2×d1
- Td7×d4<sup>10)</sup>



- 30. Tb5—d5!!
- 31. c4×d5
- 32. d5×c6
- 33. Dd1—b3!
- 34. Db3×c6+
- 35. a5—a6!
- 36. De6—c8
- 37. Ld3—f5!

<sup>1)</sup> Ein ungewöhnlicher Zug, der aber vom Weltmeister nicht sofort wiederlegt werden kann.  
<sup>2)</sup> Aljechin empfiehlt statt dessen die Entwicklung b6 und Lb7.  
<sup>3)</sup> 19. Tab1 oder 19. a5 könnte mit Dc7 beantwortet werden.  
<sup>4)</sup> Damit auf 21... Sd5 22. cd5 Sb4 23. Dd2 Dc3; 24. de6 fe6 25. Dc3 Tc3 26. Tab1 La4 27. Tf1 folgen kann u. Schwarz nicht etwa 26... a7—a5 zur Verfügung steht.  
<sup>5)</sup> Auf 22... Dc7 kann Weiß mit 23. d5 ed5 24. Lf6 gf6 25. cd5 Sd4 26. Sd4 Dc2 27. Se2 Tc2; 28. Lf3 ein gewonnenes Endspiel herbeiführen.  
<sup>6)</sup> Oder 23... Dd6 24. e5 Dd7 25. Lf4 Tc7—c8. 26. a6.  
<sup>7)</sup> Besser als sofortiges Tb5, worauf sich 26... Sd4 27. Sd4; Lb5; 28. Sb5; Td7 29. Lb4 Sd4 ergeben würde.  
<sup>8)</sup> Auf 26... Te7 gibt Aljechin in der Zeitschrift des NISB folgenden Gewinnweg an: 27. Tb5 Sd4 28. Sd4 Lb5; 29. Sb5; Td7 30. Le7 Tc8 31. Le2 Td1+ 32. Dd1; Dc5 33. Ld6 gefolgt von Sa7.  
<sup>9)</sup> Auf 27... g5 folgt 28. Lg5; Sd4 29. Lf6 und auf 27... e5 28. Le5!  
<sup>10)</sup> Scheinbar sieht die schwarze Stellung jetzt gar nicht so schlecht aus. Tb5 und beide weißen Läufer sind angegriffen

und auf Tb3 kann La4 folgen. Der nächste Zug aber zerstört alle Illusionen!  
<sup>11)</sup> Auf 30... ed5: sollte 31. Lh7+Kh7: 32. Dd4 Td7 33. e5 mit der Doppeldrohung 34. a6 und Le5 folgen.  
<sup>12)</sup> Auf 37... Ld5 folgt 38. Dc5.

## Theorie und Praxis.

Die sogenannte «Drachenvariante» der Sizilianischen, die bisher als recht gut spielbar gegolten, hat Meister Koch in Bad Pyrmont zwei Punkte gekostet. In der ersten Partie (gegen Schories) spielte er (nach 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. d4 cd: 4. Sd4: Sf6 5. Sc3 d6 6. Le2 g6 7. Le3 Lg7 8. Sb3) 8... 0—0, worauf sein Gegner sofort einen vernichtenden Königsangriff von Stapel ließ: 9. g4 Le6 10. f4 Sa5 11. g5 Sd7 12. Ld4 Lb3: 13. ab: Ld4: 14. Dd4: Sc6 15. Dd2 Sc5 16. h4 a6 17. h5 b5 18. Lf3 Se6 19. Dh2 usf.  
 Einige Runden später spielte Koch gegen Dr. Rödl vorsichtshalber 8... Le6. Die Erfahrungen mit diesem Zuge waren aber nicht besser. Es folgte: 9. Dd2 Sg4 10. Lg4: Lg4: 11. f3 Ld7 12. Lh6 Lh6: 13. Dh6: Sb4 14. 0—0—0 Le6 15. Dh7 Tf8 16. Kh1 f6 17. Dh7: Lf7 18. Sd5 a5 19. Sd4 Tc8 20. c3 Sa6 21. Sb5 Tc6 22. f4 e6 23. The1 Kd7 24. e5 und Schwarz erlag nach wenigen Zügen dem konzentrischen Angriff.  
 Es scheint, daß man die Drachenvariante dem Weltmeister zum Aufbügeln übermachen muß.

## Lösungen:

Nr. 582 von Lancia: Kc8 Dg6 Ld2 e8 Sa5 Bd5 e2 g2; Kc5 Sb7 c1 Ba6 b5 e5. Matt in 3 Zügen.  
 1. Lf7! Sa5: 2. Db6; 1... Sb7 bel. 2. Dd6; 1... Se2: 2. Sb3; 1... B bel. 2. Dc6; 1... Kd4 2. c3 usf.  
 Nr. 583 von Barulin: Kf7 Db8 Td8 h3 Lh7 h8 Sb4 f5 Ba3; Kc4 La2 Sa7 f6 Ba5 e5. Matt in 2 Zügen.  
 1. Sd5 droht Tc3+! Diese Drohung kann Schwarz durch vier Springerzüge unterbinden, worauf Weiß sich viermal eine Selbstverstellung erlauben darf und zwar wird diese zweimal möglich infolge schwarzen Verbau (1... Sb5 2. Sb6; Verbau von b5, Selbstverstellung der weißen Dame; 1... Sd5 2. Sd6; Verbau von d5, Selbstverstellung des Td8) und zweimal infolge einer schwarzen und weißen Räumung (1... Sd7 2. Sfe3: die Selbstverstellung des Th3 wird dank der Räumung der beiden weißen Läuferdiagonalen ermöglicht; 1... Se4 2. Sde3: die Selbstverstellung des Th3 wird dank der Öffnung der Läuferdiagonalen a1—h8 und der Turmvertikalen d1—d8 möglich). Eine leichte, aber äußerst fein konstruierte Aufgabe.  
 Nr. 584 von Arguelles: Kc7 Dc1 T4 e8 La2 a7 Sc4 g3 Bd2 e6; Kd5 Dc3 La3 h1 Sa1 g1 Ba5 d3 d6 f6. Matt in 2 Zügen.  
 1. Sf8 droht Sg7 Schwarz antwortet mit Verstellung weißer Figuren, worauf Weiß den Selbstverbau ausnützt. 1... Le5 2. Sb6 und 1... De5 (gleichzeitig Entfesselung) 2. Sc3. 1... Le4 2. Sfe3. Nebenpiel: 1... Se2. 2. D×h1.

**Allegro** Modell Standard  
 vereinigt in einem Apparat Spezial-Schleifstein und Abziehleder; schärft automatisch alle Klingen. Vernickelt Fr. 18.—, schwarz Fr. 12.—

Neu!  
**Allegro Mod. Special**  
 — Reiseformat — für zweischneidige Klingen. Vernickelt Fr. 7.—

Ermöglicht tadelloses Rasieren!  
 Eine Klinge dauert ein Jahr.  
 In Messerschmiede-, Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften.

Prospekt gratis durch  
 Industrie A. G. Allegro, Emmenbrücke 39 (Luzern)

**Sanatorium Kilchberg**  
 bei Zürich

Private Nerven-Heilanstalt

Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie-Behandlung, Entziehungskuren, Psychotherapie, physikalische Behandlung, Arbeitstherapie

Offene u. geschlossene Abteilungen

Ärzte: Dr. H. Huber  
 Dr. J. Furrer

Besitzer:  
 Dr. E. HUBER-FREY

Verlangen Sie bitte Prospekte

**Eine neue Erika**

Modell 6 mit vollwertigem Setztastulator, 44 Tasten, Stechwalze, normalbreite Walze, dem wunderbar leichten Anschlag und allen anderen konkurrenzlosen «Erika»-Vorteilen! Alle Einrichtungen einer «Büromaschine» zum Preise einer Kleinmaschine! Sie müssen die neue Erika gesehen und probiert haben, bevor Sie eine Maschine anschaffen; es gibt keine bessere! Und zahlen können Sie auch in Monatsraten, sogar nur Fr. 20.— monatlich. Verlangen Sie sofort den ausführlichen Gratisprospekt E6, sowie die Adresse der nächsten Erika-Vertretung durch den **GENERALVERTRETER W. HAUSLER-ZEPF, OLTEN**

**ZUERST REINIGEN SIE DIE HAUT**

dazu brauchen Sie ein einwandfreies Gesichtswasser, das ihre Hautporen richtig reinigt und die Unreinheiten der Haut selbst beseitigt + Hawaii-Gesichtswasser ist Schweizer Produkt!

Flasche Fr. 3.50

IHR GESICHTSWASSER IST **Hawaii**

**Man ahnt es... sie alle tragen**

**cosy**